



Musikalisch und mit witziger Kopfbedeckung zaubern die Musiker von Bozen Brass im Alten Rathaus in Miltenberg eine Hühnerschar auf die Bühne.

Foto: Heinz Linduschka

# Quer durch Gemüsegarten der Musik

Konzert: Bozen Brass präsentiert im Alten Rathaus Miltenberg witzig und unterhaltsam Bläserklang vom Feinsten

Von unserem Mitarbeiter  
**HEINZ LINDUSCHKA**

**MILTENBERG.** Zum zehnten Mal waren das Blechbläserquintett Bozen Brass aus Südtirol heuer bereits im Bürgersaal des Alten Rathauses zu Gast und man muss kein Prophet sein, um zu sagen, dass das sicher nicht ihr letzter Auftritt in der Kreisstadt war. Rund 200 Besucher waren am Freitagabend nach zwei Stunden hörbar begeistert und genau so viele Musikfreunde fanden am Samstag noch einmal den Weg in den Bürgersaal.

Einen »Gang quer durch den Gemüsegarten der Musik« hatten die fünf Vollblutmusiker in ihren weißen Anzügen und den weiß-schwarzen Schuhen angekündigt, die an die 20er Jahre des vergangenen Jahrhunderts erinnerten, an die großen Zeiten der Musikrevuen mit Glanz und Gloria. Und etwas von dieser Atmosphäre zauberten Anton Ludwig Wilhalm mit seiner Trompete, der Hornist Norbert Fink, Martin Psailer auf

der Posaune, Anton Pichler mit seiner abgründigen Bassstimme und seiner Tuba sowie Musik-Tausendsassa Robert Neumair in den Bürgersaal.

Bandleader Neumair tauschte ganz souverän seine Trompete mit dem Schlagzeug oder auch mit dem Akkordeon, Zelebrierte dann spontan am Flügel seine spannenden Versionen des »Es ist ein Kind geboren« durch alle denkbaren Musikstile. Er ist auch dafür verantwortlich, dass die höchst abwechslungsreichen Arrangements den fünf Südtirolern maßgerecht auf den Leib geschneidert sind und dabei doch immer wieder viel Raum für witzige Einfälle und musikalische Späße lassen.

## Andächtiger Jodler

Es war ein Programm zwischen dem intensiven, stillen »Andachtsjodler« am Beginn und der temperamentvollen Fassung des »Besame mucho« am Schluss des Programms, wobei Neumair mit seinem brillanten Schlagzeugsolo die Zuhörer zu einem kleinen Beifallssturm provozierte. An-

spruchsvolle Liebhaber virtuoser Blasmusik waren vom brillanten Auftritt der Fünf in Gottfried Fingers C-Moll-Sonate restlos begeistert, viele Besucher freuten sich über die stimmungsvollen, atmosphärisch dichten adventlichen Weisen aus Südtirol, die ohne falsches Pathos echte Vorweihnachtsstimmung boten – mal in einer Art Quadrofonie-Raumklang, mal in intensiven Akkordeonsoli.

## Ausflüge in die Popmusik

Ein schöner Kontrast gleich nach der Pause – zugleich der Beweis, dass sich die fünf Musiker in keine Schublade einordnen lassen: der souveräne und rasante Gang durch die Popgeschichte mit ganz speziellen Arrangements von großen Hits. So hat man »Childs Anthem« von Toto oder »Billie Jean« von Michael Jackson jedenfalls so noch nie gehört – und selbst die Originale hätten dagegen wohl nichts einzuwenden gehabt.

Ähnlich überzeugend: die Bozen-Brass-Version von Stings »Englishman in New York« – wie-

der ein beeindruckender Kontrast zum stillen, intensiven »Nocturno« von Felix Mendelssohn-Bartholdy, das ganz stimmungsvoll nicht auf der Bühne, sondern im Bürgersaal selbst intoniert wurde.

Kenner von Bozen Brass wissen: Ihre Konzerte haben immer drei Hälften. Das war am Freitag nicht anders, als sich die Musiker vom Beifallssturm gerne zu einer Reihe von Zugaben »überreden« ließen. Auch im Zugabenteil spielten sie wieder ihre großen Stärken aus: die Mischung aus ganz leisen, sensiblen und aus höchst temperamentvollen Arrangements – immer wieder auch für das Auge interessant durch ausgefeilte Choreografien präsentiert.

Ein Auftritt von Bozen Brass ist eben immer ein Fest für die Ohren und für die Augen – und auch eine Chance, als Zuhörer wieder mal seine Lachmuskeln so richtig spielen zu lassen. Und niemand muss Sorge haben, sich bei einem Konzert von Bozen Brass unter Niveau zu amüsieren – ganz im Gegenteil!